

## 246. Heil'ge Einfalt, Gnadenwunder ...

(18, 47, 266, 315, 332, 400, 401.)

1. Heil' - ge Ein - falt, Gna - den - wun - der,

Un - schuld, Lie - be, Got - tes Kraft! Vor ihr

sinkt das Ho - he un - ter, Bleibt al - lein, was

Gott er - schafft, Bleibt al - lein, was Gott er - schafft.

2. Einfalt, holdes Kinderwesen, Wonne wahren Demutstals,  
Sie nur macht uns ganz genesen |: Vom Verderben Adams Falls! :|
3. Gott ist einzig ihr Vergnügen, Ihres Herzens Wonn und Lust  
Und Er gibt ihr voll Genügen, |: Auch den Wunsch, der ihr bewusst. :|
4. Mit solch inn'gem Kindeswesen Ist die höchste Gotteskraft,  
Majestät hat sie erlesen, |: Dass mit ihr sie Wunder schafft. :|
5. Sie hat Gottes Kraft im Streite, Ist unheil'gen Trieben tot;  
Sie wird nie des Argen Beute, |: Ruht mit sanfter Freud in Gott. :|
6. Sie hat nur, was Gott ihr schenket – Gnad um Gnad aus Seiner Füll,  
Weiß sich selber nicht, sie lenket |: Als Sein Kind Gott, wie Er will. :|
7. Einfalt ist ihr eigner Spiegel Ohne Falsch und Heuchelschein;  
Ist des Heil'gen Geistes Siegel, |: In ihr wohnt Er echt und rein. :|
8. Sie uns von uns selbst erlöset Und von aller Sünde Not!  
Sie hat Gott allein erkieset, |: Drum behütet sie auch Gott. :|
9. Also walzt sie rein, unschuldig, Schmalen Weg an Gottes Hand;  
Träget auch in Gott geduldig |: Weh und Kreuz im Tränenland. :|
10. Sie lebt froh in Gott geborgen, Stets ihr Aug auf Ihn gericht't;  
Ohne Gram, ohn' Furcht und Sorgen |: Schaut sie Gottes Angesicht. :|
11. Sie vertraut in Gottes Hände Ihren ganzen Pilgerlauf –  
Blickt auf jenes herrlich' Ende, |: Wenn Gott nimmt die Seinen auf. :|
12. Sie hat für ein jedes Liebe, Wird nicht leid, nicht stolz, gekränkt;  
Nimmt sich an aus inn'gem Triebe, |: Wo nur seufzt ein Menschenkind. :|
13. Sie fasst nicht Lob, Ehr und Größe; Tadel, Schmach macht sie nicht krank.  
Denkt sich nicht des Leids, des Bösen, |: Hat für Gutes herzlich Dank. :|
14. Was ist lieblicher auf Erden Als ein Kindlein liebereich?  
Ihm soll ew'ge Wonne werden: |: „Solcher ist das Himmelreich.“ :|
15. O du holde Himmelsblüte, Die uns Jesu Heil erwarb!  
Du genießest Gottes Frieden – |: Gleich, wie Jesus lebt' und starb. :|
16. Süße Unschuld, Kindeswonne, Wie sehnt sich mein Herz nach dir!  
Reinste Tugend, Gnaden Sonne, |: Jesu, bilde Dich in mir! :|
17. Gottes Sohn! In heil'ger Stille Lernstest Du des Vaters Tun.  
O verleih mir, dass mein Wille |: So in Dir mög ewig ruhn! :|